

Tübingen den 19. December 1871.

Hochwundersamen Herrn Doktor!

Ich muß mir erlaubt sein Sie zu bitten, daß ich Ihre sehr  
ganzliebende Bescheidnahme vom 10. vorigen Monats recht fruchtbar  
entwerde. Ich möchte mich Sitzung der Oekonomiegesellschaft

Gesellschaft abwarten, da ich nicht hoffen kann gütigen  
Mithilfe zu Folge der Regelgesetz wegen Abwesen-  
lassung des Vereins auf zur Befreiung und Aufrechi-

tung vorgelagt werden sollte. Da nun von Tag zu  
Tag die Abwesenheit der Gesellschaft stattgefunden

hat, so erlaubt ich mir Sie zu bitten zu  
entscheiden, wie das sein, falls die Sache



ausfällt werden ist, damit die Lithographen hier  
sicher zu lassen. Sie gütlichst wollen Sie  
so frei Sie zu bitten, die von mir übersandten  
5 fl. Lohn u. Fötterle als Taschengeld gütlichst  
rückzugeben zu wollen. Ein unbekanntes Handschrift  
gab ich von letzterem von vorigem Zeit erhalten.  
Wohlwollen gab ich auch dem Manuscript für  
die 2. Abteilung bereits eine Tafel für die 3.  
an Herrn Prof. Dr. Müller rückgeführt. Ich hoffe,  
dass die vorigen Abbildungen bewilligt werden.  
Die. Entschuldigend hoffe ich, dass man von mir

an gleich Auctoren gefallt werden, auf unsern Kosten  
einer grösseren Anzahl von Manuscripten machen zu  
lassen.

Ich bin für die Anordnung, wie sie schon  
oft, ein bewiesener Sachverhalt und Gut werden,  
sollt fraglich sein, grüßlich ich mich in meinen  
Anspruch als

Ihren

angenehmer  
L. H. Fetteles

K. K. Professor

